

Wahltag: Zahltag!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **45 (1919)**

Heft 46

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-452967>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Glaessing, maire de Wiesbade

„Der wegen abgelehnter Tolerierung eines
Burenhauses ausgewiesene Bürgermeister von
Wiesbaden fand im Schlosse des Großherzogs
von Hessen in Darmstadt Aufnahme.“

Poincaré und Clemenceau

Begönnern heute noch — Bordeaux,
Drum warf aus Wiesbaden man schnell
Den Glaessing-Bosch, der haßt's — Bordell...

Doch er — durch Brankreich deportiert —

In Darmstadt, im Palais logiert:

Ein Heffenfürst spricht derart Sohn

Stranzöfcher — Syphilisation!

ki

Schmeichelhaft

Herr (zu einer jungen Dame): Mein
Bräulein, lieben Sie die Affen...?

Dame: Darf ich das vielleicht als einen
Heiratsantrag auffassen?

X. Gg.

Sowie!so!



Nägeli: Du, sie wänd
fliegende Polizistche
istelle!

Mörgeli: Sliegende
Polizistche? Dänn
git's au bald fliegen-
de Wirtshüser!

Nägeli: Sowie!so!

Dies und Das!

I.

Die Welber sind mir — Luft:
Ohne Luft kann keiner leben!

II.

Schwer drückt ein — voller Beutel,
Schwerer ein — leerer...

ki

Wahltag: Zähltag!

I.

S' Bärn die Kollackierten
Erheben Siegsklimbim,
Trotzdem sie die — Däbgerlen,
Sind sie doch — ohne Grimm!

II.

„Rechts ausweichen, links zu marschieren!“
Wollte der Bolschewik kommandieren;
„Links meiden und rechts zu promenieren!“
Möcht' schon den Staatsflühen harmonieren;
Doch glückt' es nicht ganz in diesem Fall:
„Der Abzug der Götti aus — Wahlhall!“

ki

Ermunterung

„Ei, ei, Herr Leutnant, Sie küssen
mich auf den Nacken? — Ich denke,
Sie haben Frontdienst?“

X. Gg.

Rendezvous der vornehmen Gesellschaft!

Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!

Exquisite Weine.

Grand Cinema LICHTBÜHNE

Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Tägl. 2 1/2-11 Uhr. Samstag u. Sonntag 2-11 Uhr.

4 Akte Erstaufführung 4 Akte

Der grösste amerik. Detektiv-, Spionage-, Wild-
West- und Abenteuer-Roman in 12 Episoden

Karo-Ass

oder:

„Die Verbrecherbande von Lost-Hope“

7. und 8. Episode

Herzen wie Stahl. — Angstvolle Momente.

In der Hauptrolle als: „Virginia Dixon“ MARIE
WALCAMP, die bekannte Künstlerin aus dem
Film: „SUZY, die Amerikanerin“

Für diejenigen Besucher, welche die früheren
Episoden nicht gesehen, erfolgt vor Beginn der 7.
eine genaue Aufklärung über alle früher gezeigten
Episoden.

4 Akte Liebestragödie 4 Akte

Im Sturme des Lebens

Tiefgreifendes Drama aus dem Leben

In der Hauptrolle: Frl. NAPIERKOWSKA

Eigene Hauskapelle.

Tonhalle Zürich.

Täglich abends 8 Uhr:

KONZERT

Corso-Theater, Zürich

Gastspiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operet-
ton-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch
nachm. 3 Uhr: „Scheherazade“ oder „Tausend und
eine Nacht“, phantastisches Märchenspiel in 4 Akten.

Palais MASCOTTE-Corso

Direktion: Oscar Orth.

Vom 16. bis 30. November 1919, täglich abends 8 Uhr

„Mucki im Unterrock“, Sketch in 1 Akt v. J. Armin,
und das übrige hochinteressante Programm.

Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.)

Täglich abends 8 Uhr: „Lohengrün“ mit: Carl Fleisch-
mann, Dina Dietrich, Wenja Horace, und das übrige sensa-
tionelle Programm.

Theater Maximum, Zürich

Direktion: S. Dammhofer.

Vom 16. bis 30. November, abends 8 Uhr

„Kuri Kuri Tscheki-san“, Grotteske in 1 Akt v. Fritz
Leuzer, und das übrige sensationelle Programm.
Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Café-Cabaret Luxemburg Zürich 1

Täglich

1886

von 4-6 1/2 Uhr: Künstler-Konzerte

„8-11“ Cabaret-Vorstellung

Sonntags 4 Uhr: Matinée, bei reduzierten Preisen.

Restaurant z. Hammerstein

Pfalzgasse 2

vis-à-vis d. Kindl

Spezialität: Waadtländer- und Walliserweine. 1908

Höfl. empfiehlt sich Léon Utz-Blank.

Stadtbekannt

ist
Kindli
Keller &
Rüchle
Rennweg
Strehlg.

300,000

Jefer ca. pro Nummer
hat die altbekannte
„Schweizer Wochen-
Zeitung“ in Zürich 24
Bogen. — Dieselbe er-
scheint im 30. Jahrgang
und ist in über 4000
Orten verbreitet. :: ::

Personal- Besuche

finden daher durch die-
ses Blatt eine intensive
Verbreitung.

Brauerei Wädenswil

empfiehlt ihre wieder stark eingebrauten

hellen und dunkeln

Lager-Biere

sowie das besonders gehaltvolle

Wädenswiler Spezial dunkel!

Fassweise und in Kisten à 24 Flaschen
direkt ab Brauerei u. durch die Depots

TELEPHON:

Wädenswil: 15 :: Zürich: Seln. 1302

Zürich 6 Restaurant Kellerhof

23 Sonneggstrasse 23.

ff. offene Land- u. Flaschenweine, ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich

1961 Frau Wüsch-Strolz (ehem. Kümmel).

LUZERN

Hotel „Weisses Kreuz“

Inh.: Fritz Bucher, früher Café Waldschenke, Zürich 1
5 Min. vom Bahnhof - Furrengasse 19 - b. Rathaus

Wein-Salon

i. Etage

Rendezvous

d. Ostschweizer

Nette freundliche Bedienung

Zimmer von 2.50 an. — Telephon 1922.

BADEN Restaurant „z. Leiter“

Nähe Stadthaus. Schöne, geräumige Lokalitäten. Heimelige
Weinstube. Reelle Land- u. Flaschenweine. ff. Müller-Bier
WWE. M. GERSTER

„JÄGERSTÜBLI“ — : BADEN Café-Restaurant (neu renoviert)

ff. Land- und Flaschenweine. — Vorzügliche
Küche. — Spezialitäten. Es empfiehlt sich
Frau M. Voegelin

Schaffhauser Weinstube

Zähringerstr. 16

Zürich 1

empfiehlt ihre nur 1. Weine. Frau B. Frey, früher Büffet St. Margrethen.

Vereinshaus z. Sonne

Hohlstrasse 32 — Zürich 4

1951

empfiehlt seine geräumigen Lokale für Vereins- und Familien-
anlässe bestens. — ff. Endemannbier, hell und dunkel. —
Prima Küche, reelle Weine. E. Schwager-Hauri.

Café-Restaurant Station

Zürich 3, beim Bahnhof Wiedikon.

Ia in- u. ausl. Weine, prima Saft — ff. Hurlimannbier
Gute Küche — Kleines Gesellschaftslokal
1907 (JH 7767 Z) H. Binder-Gubler.

Restaur. Orsini

Langstr. 92

Zürich 4.

Guten Mittag- und Abendtisch. — Auswahl-
reiche, billige Speisekarte. — Gute, billige
Frühstücke von 9 Uhr an. — ff. Löwenbräu.
Reale Weine. Höflich empfiehlt sich Hans Steyror

Stetig Inserieren bringt Erfolg!!

Zürich 6.

Restaurant z. Harmonie, Sonnegg- str. 47.

Reelle Land- und Flaschenweine. — ff. Bier.
1989) Höflich empfiehlt sich Frl. Jos. Berta Jäger.